



Kindergarten - ABC



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Landsberg am Lech

Kreisverband Landsberg
Max-Friesenegger-Straße 45
86899 Landsberg am Lech
Telefon: 08191/9188-0
Fax: 08191/59969
E-Mail: info@kvlandsberg.brk.de

Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt demnächst zu uns in die BRK-Kita „Sonnenschein“.

Bei der Anmeldung und dem Kennenlern-Elternabend haben Sie schon viele Informationen über unsere Arbeit erhalten. Dieses Heft soll Ihnen einen weiteren Einblick in den Kindergartenalltag ermöglichen. Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen viel Spaß beim Lesen in unserem Kindergarten-ABC.

Für das Team

Margrit Danylow
Kita-Leiterin

Kindergarten – ABC

Aller Anfang ist schwer

Häufig ist es das erste Mal, dass sich ein Kind von seiner Familie jeden Tag für einige Stunden löst und eigene Wege in einer neuen Umgebung geht. Für Kinder und Eltern ist die erste Zeit im Kindergarten oft mit starken Gefühlen, nicht selten mit Stress verbunden.

Für Eltern, deren erstes Kind in die Einrichtung kommt, kann es ebenso eine neue Erfahrung sein, dass nun eine weitere Person an der Erziehung ihres Kindes beteiligt ist. Diese gemeinsame Verantwortung erfordert nicht nur Akzeptanz und Vertrauen, sondern auch ein auf gegenseitige Offenheit und Abstimmung hin ausgerichtetes Verhalten.

Wir begleiten und unterstützen Sie und Ihr Kind altersentsprechend beim Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung.

Für die sensible Eingewöhnungszeit (ca. 2 Wochen) bieten wir Ihnen an, mit im Kindergarten zu bleiben und die Trennungsphasen langsam zu steigern. Wenn Sie glauben, Ihr Kind schafft es sofort oder in kürzerer Zeit, ist es für uns auch in Ordnung. Für diese Phase gibt es kein richtig oder falsch - sowohl für Sie, als auch für Ihr Kind.

Bitte sprechen Sie den individuellen Ablauf der Eingewöhnungszeit Ihres Kindes mit der Gruppenleitung ab.

Mit Ihrem Verhalten können Sie Ihr Kind in der Eingewöhnung unterstützen!

- neutral und beobachtend an einem festen Platz im Gruppenraum = sicherer „Hafen“ für Ihr Kind verbleiben,
- keine aktiven Spielangebote geben - nur mitspielen, wenn Sie vom Kind aufgefordert werden,
- möglichst kein Spielpartner für Ihr Kind sein,
- nicht ins Spielgeschehen eingreifen,

Kindergarten – ABC

- sich als Eltern zurücknehmen = Ihr Kind hat bessere Chancen sich zu öffnen und Neues zu entdecken,
- eigene Bereitschaft zum Loslassen!
- Fragen, kurzes Feedback beim Bringen bzw. Abholen des Kindes.

Kleine Rituale erleichtern den Trennungsschmerz:

- Selbständigkeit des Kindes fördern z.B. Rucksack allein tragen lassen, allein gehen lassen = Gefühl vermitteln „Ich bin groß, ich kann das!“
- Vertrautes von zu Hause mitbringen: Kuscheltier, Kissen, Schnuller mit Dose,...
- Nicht einfach wegschleichen! Verabschieden Sie sich liebevoll, kurz und eindeutig von Ihrem Kind.
Gleichbleibende Verabschiedungsrituale geben Sicherheit!
- Erklären Sie Ihrem Kind, wann es abgeholt wird: im Garten, nach dem Schlafen/ Ausruhen,... und halten Sie die Absprache ein!
- Bilderbücher und Geschichten, welche sich mit dem Kindergarten beschäftigen, helfen Ihrem Kind.

Kindergarten-Grundausrüstung

- Hausschuhe (keine Stoppersocken)
- Kindertasche oder -rucksack mit Brotzeit und Trinkflasche
- Stoffbeutel mit komplettem Satz Wechselwäsche, an die Jahreszeit angepasst.
- Turnbeutel mit Turnsachen, Turnschuhe nicht erforderlich. Die Kinder turnen meist barfuß.
- Witterungsgerechte Kleidung für draußen (Matschhose, festes Schuhwerk, Kopfbedeckung, Schal, etc.)
- Kissen und ggf. Kuscheltier für Mittagsschlafkinder
- evtl. Wickelutensilien
- 5 Passfotos Ihres Kindes

Kindergarten – ABC

A wie Abwesenheit

Wenn Ihr Kind krank ist oder wegen familiärer Planung einen oder mehrere Tage fehlt, informieren Sie uns bitte. Nutzen Sie dazu auch gern die Kita-Info-App zur Eintragung der Abwesenheit.

A wie Abholzeit

Bitte halten Sie die von Ihnen gebuchten Bring- und Abholzeiten zuverlässig ein und denken Sie daran, dass auch unsere Mitarbeiter rechtzeitig zu anderen Aufgaben bzw. in die Pause wechseln müssen.

Auch in der Abholzeit gelten die Regeln, die wir mit den Kindern vereinbart haben, z.B. hinsichtlich der Nutzung des Gartens und sie werden von uns im Bedarfsfall daran erinnert. Davon unbenommen liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen, sobald Ihr Kind Kontakt mit Ihnen aufgenommen hat.

A wie Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes und endet bei der Abholung des Kindes durch die Eltern oder Abholberechtigten durch persönliche Verabschiedung (Handreichung, Blickkontakt). Teilen Sie es uns unbedingt mit, wenn Ihr Kind nicht von Ihnen selbst abgeholt wird und informieren Sie auch Ihr Kind! Wir geben Ihr Kind nur den Personen mit, die Sie uns in der schriftlichen Abholberechtigung genannt haben. Ggf. lassen wir uns den Ausweis des Abholers zeigen.

Bei Veranstaltungen mit Eltern (Laternenumzug zu St. Martin, Familienfest, o.ä.) haben grundsätzlich Sie die Aufsichtspflicht für Ihr Kind.

B wie Bewegung

Bewegung ist ein elementares kindliches Bedürfnis und spielt eine entsprechend große Rolle in unserem Kindergarten. Wir bewegen uns drinnen, bei den regelmäßigen Bewegungsangeboten im Turnraum und draußen im Garten und bei den Naturerlebnistagen.

Ihr Kind benötigt einen gut lesbar beschrifteten Turnbeutel mit T-Shirt und Turnhose. Der Turnbeutel sollte bitte keine langen Bänder haben (Gefahrenquelle für die Kinder).

Bitte kontrollieren Sie regelmäßig auf Vollständigkeit, Passform und Sauberkeit.

Kindergarten – ABC

B wie Bildungs- und Betreuungsvertrag

Die Aufnahme des Kindes in die Kindertagesstätte wird rechtskräftig, wenn Betreuungsvertrag und Buchungsbeleg von beiden Vertragspartnern unterzeichnet sind. Bitte achten Sie darauf, dass alle Sorgeberechtigten (i.d.R. beide Elternteile!) den Bildungs- und Betreuungsvertrag unterschreiben.

Die von Ihnen gewählte Buchungszeit ist für ein Kindergartenjahr verbindlich. Änderungen sind nur in Ausnahmefällen in Absprache mit der Kindergartenleitung möglich.

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn sich Ihr Wohnort, die Telefonnummer oder die Bankverbindung ändert.

In unserer Kindertagesstättenordnung finden Sie alle rechtlichen Grundlagen und Regelungen zur Anmeldung, Aufnahme, Kündigung, Aufsichtspflicht, etc. Die Kindertagesstätten des Roten Kreuzes arbeiten konzeptionell grundsätzlich nach dem Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes. Wie die Umsetzung in der Praxis aussieht, können Sie in unserer Konzeptionsschrift nachlesen. Beide Broschüren sind Bestandteil des Betreuungsvertrages.

Alle Gebühren werden per Lastschrift eingezogen. Die aktuellen Beiträge und Gebühren entnehmen Sie bitte unserer Gebührenordnung. Für Eltern oder Alleinerziehende, welche über ein geringes Einkommen verfügen, besteht die Möglichkeit der Beitragsübernahme durch das Jugendamt. Anträge bekommen Sie bei uns oder direkt beim Jugendamt. Bitte stellen Sie den Antrag rechtzeitig vor Beginn des Kita - Jahres. Entscheidend für die Kostenübernahme ist das Eingangsdatum des Antrages.

B wie Brotzeit

Die Brotzeit ist für die Kinder ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf. Von der Bringzeit bis ca. 10:00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, zu frühstücken.

Die Kinder verzehren im Kindercafé ihre mitgebrachte Brotzeit. Dazu bedienen sie sich bei den verschiedenen, im Kindergarten zur Verfügung stehenden Getränken (Wasser, Tee, Milch, manchmal auch Saftschorle).

Im Rahmen der Gesundheitserziehung legen wir großen Wert auf ausgewogene, gesunde Ernährung. Frisches Obst und Gemüse und abwechslungsreiche Brote eignen sich besonders gut für die mitgebrachte Brotzeit.

Verzichten Sie bitte auf Süßigkeiten und Schokolade.

Kindergarten – ABC

Im Rahmen der EU-Schulprogramme erhalten wir regelmäßig Obst, Gemüse und Milchprodukte in Bioqualität, die den Kindern zusätzlich zu ihrer Brotzeit gereicht werden.

D wie Dankeschön

Ohne die Unterstützung und Mithilfe von Eltern könnten viele Aktionen nicht durchgeführt werden. An dieser Stelle schon jetzt ein Dankeschön für Ihr Engagement, die Mitarbeit bei verschiedenen Gelegenheiten, sei es im Elternbeirat oder als fleißige Helfer bei Festen und Veranstaltungen, für die Kuchenspenden zu diversen Anlässen und vieles mehr. Auch für konstruktive Anregungen und/oder Kritik haben wir immer ein offenes Ohr.

E wie Elternbeirat

Im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ist festgeschrieben, dass „Zur Förderung der besseren Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischem Personal, Träger und Schule“ in jeder Kindertageseinrichtung ein Elternbeirat einzurichten ist. Der Elternbeirat wird von Träger u. Leitung informiert und angehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden. Er berät über die verschiedensten Belange des Alltages der Einrichtung, plant und gestaltet unterschiedliche Veranstaltungen und soll die Zusammenarbeit mit der Schule unterstützen und fördern.

E wie Elterngespräche

Regelmäßige Gespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen sind ein wichtiger Bestandteil für die Förderung einer positiven Entwicklung des Kindes. Wir bieten Ihnen im Laufe des Kindergartenjahres verschiedene Gesprächstermine an, vereinbaren aber auch gern jederzeit einen Termin nach Ihrem Bedarf.

E wie Elternpostfach und Elternbriefkasten

Im Eingangsbereich unserer Einrichtung befinden sich die Elternpostfächer. Jede Familie hat ein eigenes Postfach, in das wir alle anfallenden wichtigen Informationen stecken. Bitte schauen Sie regelmäßig nach. Wenn Sie uns etwas mitteilen möchten bzw. zur Rückgabe nutzen Sie bitte unseren bunten Elternbriefkasten neben der Bürotüre.

Kindergarten – ABC

F wie Ferien/Schließtage

Der Kindergarten hat im Jahr bis zu 30 Schließtage, verteilt auf Ostern, Pfingsten, Sommer und Weihnachten, die zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben werden.

F wie Fortbildung

Pädagogik ist kein starrer Zustand, sondern ein dynamischer Prozess. Uns ist es ein großes Anliegen, der ständigen Qualitätsentwicklung zugunsten Ihres Kindes Rechnung zu tragen. Deshalb nehmen wir regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen teil. Wir bitten um Verständnis, dass personelle Engpässe an solchen Tagen nicht zu vermeiden sind.

F wie Fotos

Nach Absprache mit dem Elternbeirat kommt einmal jährlich der Fotograf in die Einrichtung.

Auch unter dem Jahr gibt es viele Gelegenheiten, die wir gern bildlich dokumentieren, u.a. auch für das Portfolio Ihres Kindes. Manchmal werden Berichte und Bilder an die örtliche Presse oder das Gemeindeblatt weitergegeben, um unsere Arbeit für die Öffentlichkeit transparent zu machen. Für die Aufnahme von Fotos Ihres Kindes ist Ihr Einverständnis erforderlich.

F wie Fundsachen

Liegengebliebene Kleidungsstücke und Spielsachen sammeln wir in unserem Korb im Eingangsbereich.

Schauen Sie dort regelmäßig nach. Wenn Sie die Kleidungsstücke Ihres Kindes beschriften, dann erleichtert es uns allen die Zuordnung. Sachen, die über mehrere Monate bei uns liegen bleiben, kommen in unseren Wechselsachenfundus bzw. auch zur Altkleidersammelstelle des BRK.

G wie Garten

Wir halten uns bei (fast) jedem Wetter täglich im Garten auf. Die Kinder benötigen deshalb immer zusätzlich zur „normalen“ Kindergartenkleidung:

- Matschhose /Arbeitschase (gefüttert für Winter, ungefüttert für Sommer)
- Geeignetes Schuhwerk: geschlossene Schuhe, in denen die Kinder gut laufen und klettern können, d.h. keine Flipflops, keine Crocs.

Kindergarten – ABC

Je nach Temperatur

- Regenjacke, Schneehose, -jacke
- Mütze, Schal, mehrere Paar Handschuhe (bewährt: Kombination aus 1 Paar leichten Wollhandschuhen und 1 Paar wasser-festen Handschuhen)
- Sonnenhut/Käppi bzw. Mütze und Schal im Winter.
- Sonnencreme (siehe Punkt Sonnenschutz)

Wir wägen täglich ab, welche Kleidung dem evt. gemeinsamen Vorhaben und der Witterung entspricht und achten darauf, dass die Kinder gut angezogen sind. Bitte vertrauen Sie dabei auf unsere Erfahrung.

Bitte beachten Sie, dass wir zur Aufbewahrung in den Garderoben nur begrenzt Platz haben und nehmen Sie nicht benötigte Kleidung mit nach Hause.

G wie Getränke

Ihr Kind bringt täglich eine eigene Trinkflasche mit einem Getränk mit. Zum Frühstück bieten wir Tee, Wasser und ab und an Milch, Kakao oder Ähnliches an. Zu Festen und Feiern bereiten wir Saftschorlen oder Kinderpunsch zu.

G wie Geburtstag

Der Geburtstag ist für jedes Kind der Höhepunkt des Jahres. Auch im Kindergarten soll Ihr Kind an diesem Tag im Mittelpunkt stehen.

Die Geburtstage jedes Kindes werden bei uns im Morgenkreis gefeiert. Zusätzlich feiern wir vierteljährlich ein Geburtstagsfest (für alle Herbst-, Winter-, Frühlings- und Sommerkinder) und bitten dann die Eltern der Geburtstagskinder, etwas für die gemeinsame Brotzeit mitzubringen.

G wie Gruppenraum

Der Gruppenraum steht den Kindern für ihr Spiel zur Verfügung und sollte von den Eltern außerhalb der Eingewöhnung eher selten, kurzzeitig und dann nicht mit Straßenschuhen betreten werden (Spiel auf dem Boden).

H wie Hausschuhe

Wir tragen im Kindergarten Hausschuhe. Bitte denken Sie beim Kauf an geschlossene Schuhe mit gutem Sitz und rutschfester Sohle (bitte keine Croqs).

Kindergarten – ABC

I wie Information

Uns ist es ein großes Anliegen, Sie so gut wie möglich über unsere Arbeit zu informieren. Dies geschieht durch

- Informationen mittels Kita-Info-App (bitte anmelden)
- Aushänge im Eingangsbereich
- Aushang an den Gruppengarderobenbereichen (Wochenplan u.a.)
- Elternabende
- Persönliche Gespräche (kurzer Austausch in der Bring- und Holzeit, sowie Elterngespräche nach Vereinbarung)

K wie Kernzeit

Sie haben für Ihr Kind eine bestimmte Stundenzahl gebucht. Diese Buchungszeit umfasst die Kernzeit und die Bring- und Abholzeit. In der Kernzeit findet ein großer Teil der pädagogischen Bildungs- und Erziehungsarbeit nach dem Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) statt, deshalb sollten alle Kinder anwesend sein.

Die Kernzeit für den Kiga ist: Mo-Fr von 8:30 – 12:30 Uhr.

K wie Kleidung

Im Kita- Alltag finden viele Aktivitäten statt, bei denen sich ein Kind möglicherweise schmutzig macht. Eine zweckmäßige und strapazierfähige Kleidung ist deshalb von Vorteil.

K wie Konzeption

Die BRK- Kindertagesstätten arbeiten grundsätzlich nach dem Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes und dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Kindertageseinrichtungen bis zur Einschulung (BEP). Wie die Umsetzung in der Praxis aussieht, können Sie in unserer Konzeption nachlesen.

K wie Kopfbedeckung

Bitte kontrollieren Sie regelmäßig, ob Ihr Kind über eine der aktuellen Witterung angepasste Kopfbedeckung (dicke/dünne Mütze, Hut, Käppi, ...) verfügt.

Kindergarten – ABC

K wie Krankheiten

Wenn Ihr Kind krank geworden ist, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Nach einer ansteckenden Krankheit (Magen-/Darmerkrankungen, Windpocken, Scharlach, etc.) darf das Kind erst nach vollständiger Genesung wieder in die Einrichtung kommen. Eine Verabreichung von Medikamenten durch das Personal ist nur in Ausnahmefällen und nach schriftlicher Medikation des Arztes möglich.

Bitte lassen Sie kranke Kinder (vor allem bei Durchfall, Fieber und starken Erkältungssymptomen) im Interesse aller zu Hause!

Leider kommen auch Läuse immer wieder vor, die sich in Gemeinschaftseinrichtungen rasend schnell verbreiten.

Betroffene Kinder müssen unbedingt daheimbleiben und entsprechend behandelt werden.

M wie Mittagessen

Wir bieten den Nachmittagskindern täglich um ca. 12:30 Uhr ein selbstgekochtes, gesundes und schmackhaftes warmes Mittagessen an.

Die Kosten für das Mittagessen werden monatlich entsprechend pauschal abgerechnet. Sollte Ihr Kind ausnahmsweise wegen Krankheit/früherer Abholung/etc. nicht am Mittagessen teilnehmen, geben Sie uns bis spätestens 10.00 Uhr des Vortages Bescheid, damit wir beim Caterer das Essen abbestellen können. Wenn Ihr Kind mind. 15 Tage am Stück nicht anwesend ist, können Sie das Essengeld für diese Zeit auf Antrag zurückbekommen.

Der Speiseplan hängt im Eingangsbereich aus.

N wie Naturerlebnistag

Einmal 14-tägig bieten wir für die vier- und fünfjährigen Naturerlebnistage an. Wir verbringen dann den Vormittag im Wald oder in der näheren Umgebung zum Spielen, Toben, Lauschen, Lernen und Erforschen. Wir benötigen dann:

- Rucksack mit Getränk
- wettergerechte Kleidung (Käppi, Regensachen, Wanderschuhe, ...)
- Zeckenschutz
- Sonnenschutz

Aktuelle Infos dazu erhalten Sie per Aushang.

Einmal im Jahr, gibt es zusätzlich eine Naturerlebnis-woche, wenn es personell und zeitlich planbar ist.

Kindergarten – ABC

N wie Notfall

Im Notfall ist es wichtig, Sie schnell erreichen zu können. Achten Sie bitte darauf, dass wir Ihre aktuelle Telefonnummer haben und evtl. eine weitere „Notfallnummer“ (Arbeitsstelle, Handy, Grobeltern). Wenn bei Ihrem Kind schnelle medizinische Hilfe erforderlich sein sollte, werden wir parallel zu Ihnen auch den Notarzt verständigen.

P wie Portfolio

Das Portfolio ist eine Dokumentation kindlicher Entwicklungsschritte. Damit führen wir eine zielgerichtete Sammlung von Dokumenten, die im pädagogischen Alltag entstehen (Zeichnungen, Lerngeschichten, Fotos) und in einem Ordner aufbewahrt werden. Jederzeit können sich Ihr Kind und Sie diesen anschauen, ergänzen, ... Am Ende der Kindergartenzeit erhält Ihr Kind seinen Ordner zur Erinnerung. Bei Aufnahme Ihres Kindes in den Kindergarten bitten wir um einen Beitrag von 10 € zur Mitfinanzierung.

P wie Praktikanten

Im Rahmen ihrer Schul- und Berufsausbildung kommen immer wieder Praktikanten zu uns, um den betrieblichen Ablauf kennen zu lernen bzw. einen Teil ihrer Ausbildung bei uns zu absolvieren. In den Aushängen informieren wir Sie darüber, wer bei uns ein Praktikum macht.

Q wie Qualität

In den Kindertagesstätten des Roten Kreuzes wird in allen Bereichen ein großer Wert auf Qualität gelegt. Im QM - Handbuch sind unsere Ziele und Maßnahmen festgeschrieben, die wir regelmäßig überprüfen und weiterentwickeln. Dazu helfen uns Eltern-, Kinder- und Mitarbeiterbefragungen.

R wie Ruhephase

Alle Kindergartenkinder halten im Anschluss an das Mittagessen eine Ruhephase ein. Diese Zeit wird durch entsprechende Angebote gestaltet, wie z.B. Entspannungsreisen, Vorlesegeschichten, Hörspiele, o.ä..

- Ein Kissen, evt. ein Kuschtier, helfen beim Entspannen.
- Eine eigene Matte und Decke erhalten die Kinder von uns, kann es aber auch von zu Hause mitbringen.

Kindergarten – ABC

- Sollte Ihr Kind während der Ruhezeit einschlafen, dann gehen wir davon aus, dass es dringend eine Pause braucht und wecken es erst gegen 14.30Uhr.

§ wie Selbständigkeit

Die Erziehung zur Selbständigkeit ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund dürfen Kinder, denen wir dies zutrauen, auch für kurze Zeit ohne direkte Beaufsichtigung in einem Nebenraum oder im Garten spielen. Selbstverständlich überzeugen wir uns in kurzen Abständen davon, dass alles in Ordnung ist.

§ wie Sicherheit

Die Sicherheit Ihrer Kinder ist uns wichtig! Deshalb sind, außer zur morgendlichen Bringzeit, die Garten- und Haustür verschlossen. Bitte läuten Sie.

Bitte halten Sie die Türen geschlossen und deaktivieren Sie auf gar keinen Fall eigenmächtig die Schließeinrichtung. Achten Sie darauf, dass weder Ihr eigenes Kind noch andere Kinder allein das Kindergartengelände verlassen (Unfallgefahr).

Im Notfall gelangen wir jederzeit ins Freie (Paniktüren).

Bitte denken Sie daran: Wenn Sie zum Abholen Ihres Kindes in den Garten kommen, endet unsere Aufsichtspflicht.

§ wie Sonnenschutz

An sonnigen Tagen bringen Sie Ihr Kind bitte morgens mit Sonnencreme eingecremt in den Kindergarten.

Nachmittagskinder cremen wir gern gegen 14.00Uhr bzw. nach Bedarf nach. Dazu benutzen wir die Sonnenmilch Ombra Kids LSF 30. Informieren Sie uns bitte, falls Ihr Kind diese Sonnenmilch nicht verträgt.

T wie Taschentücher

Wir stellen den Kindern in jeder Gruppe Papiertaschentücher zur Verfügung, da sie ihre eigenen erfahrungsgemäß nicht gleich zur Hand haben. Bitte bringen Sie zu Beginn der Schnupfenzeit eine größere Packung Taschentücher für alle mit. Vielen Dank!

Kindergarten – ABC

T wie Teambesprechungen

Zur Organisation des Kiga-Alltags ebenso wie zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung finden bei uns regelmäßig Teambesprechungen statt. Zusätzlich führen wir im Kita-Jahr einen Teamplanungstag zu Beginn des Kita-Jahres, einen Fachtag, am Buß- und Bettag, und eine ganztägige Teamfortbildung durch und schließen dafür den Kindergarten an diesen drei Tagen (siehe Schließzeitenregelung).

U wie Unfallversicherung

Während der Betreuungszeit und bei Veranstaltungen (Ausflüge, Exkursionen, Festen, ...) sind die Kinder unfallversichert. Die gesetzliche Unfallversicherung schließt auch den direkten Weg vom und zum Kindergarten mit ein. Wegeunfälle melden Sie deshalb bitte unverzüglich der Leitung.

V wie Vernetzung

Um eine optimale Förderung aller Kinder zu gewährleisten, arbeiten wir mit anderen Institutionen zusammen. Wir kooperieren mit Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, mit der Frühförderstelle und den Lehrkräften der Grund- und Förderschule. Regelmäßige Elterngespräche über den Therapieverlauf gehören selbstverständlich dazu. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass Sie als Eltern diese Zusammenarbeit unterstützen, benötigen dafür aber immer Ihre schriftliche Zustimmung.

V wie Vorschule

Unsere Vorschulkinder werden gut auf die Schule vorbereitet. Wir informieren über unsere Vorschularbeit in einem entsprechenden Elternabend und über aktuelle Aushänge an unseren Pinnwänden.

Kindergarten – ABC

W wie Wechselwäsche

Bitte geben Sie Ihrem Kind in einem beschrifteten extra Stoffbeutel einen kompletten Satz Wechselwäsche mit (bei Bedarf auch mehr!) und achten Sie auf eine jahreszeitliche Anpassung. Dieser Beutel hängt am Garderobenplatz Ihres Kindes und kann so jederzeit, für ältere Kinder auch selbständig, genutzt werden.

W wie Wickeln

Wenn Ihr Kind bei Eintritt in unsere Einrichtung noch Windeln trägt, wird es selbstverständlich auch bei uns regelmäßig gewickelt. Wir bitten Sie um das Mitbringen der Windeln, Feuchttücher und zusätzlicher Wechselwäsche.

Kindergarten – ABC

© 2006 – Leiterinnen der Kindertagesstätten
Hofstetten, Landsberg, Lengenfeld, Schwabhausen, Thaining und Weil
(aktualisiert August 2022)

BRK-Kita „Sonnenschein“ • Lindenstraße 6 • 86947 Schwabhausen
Tel. 08193/700485 • Fax 08193/700486 • E-Mail: danylow@kvlandsberg.brk.de